

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/sachsen_anhalt/sachsen_anhalt/?em_cnt=1631864

Ab April erstmals Dampflozüge auf der Rübelandstrecke / Entscheidung über Verbindung Elend – Braunlage steht bevor

Bei den Harzer Schmalspurbahnen ist von Krise nichts zu spüren

Von Winfried Borchert

Trotz Wirtschaftskrise hat die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) 2009 ihre Fahrgastzahlen mit 1, 16 Millionen Reisenden stabil gehalten. Nach dem Winter will die Bahn erstmals Dampflozfahrten auf der Rübelandstrecke veranstalten. Außerdem soll die Entscheidung fallen, ob das niedersächsische Braunlage an das HSB-Netz angeschlossen wird.

Wernigerode. Nach Angaben von HSB-Geschäftsführer Matthias Wagener soll im April der erste Personenzug mit der restaurierten Museumslokomotive 95 10 27 von Blankenburg nach Rübeland fahren. Die HSB werde laut Wagener an 15 bis 20 Tagen im Jahr die Dampflok auf der Strecke einsetzen. Die Vermarktung der Fahrten übernehmen die Anrainerkommunen. Erstmals seit ihrer Gründung 1991 wird die Harzer Schmalspurbahn damit den Dampflokbetrieb auf einer Normalspurstrecke aufnehmen.

Bei den Anrainern in Blankenburg und im Oberharz werden an den touristischen Betrieb große Erwartungen geknüpft. Eisenbahn-Traditionsvereine im Land kritisieren die Pläne als Prestigeprojekt. Nach Angaben des Verkehrsministeriums sollte die Instandsetzung der Rübeland-Lok zunächst 400 000 Euro kosten. Mittlerweile geht das Ministerium von 695 000 Euro aus. 350 000 Euro hat Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre (CDU) zugesagt. Den Rest müsste wohl die HSB übernehmen. Wie viel das genau ist, mochte Geschäftsführer Wagener gestern nicht beantworten. Wagener sagte : " Wir möchten die Lok bei Sonderfahrten auch außerhalb der Rübelandbahn einsetzen. Denkbar wären zum Beispiel Fahrten von Magdeburg oder Leipzig in den Harz. "

Auf dem eigentlichen Geschäftsfeld der Schmalspurbahnen lief es im vergangenen Jahr trotz Finanz- und Wirtschaftskrise sowie einer Fahrpreiserhöhung um 5, 8 Prozent gut. 1, 16 Millionen Fahrgäste stiegen bei der kleinen Bahn ein, genau so viele wie im Jahr zuvor. Die meisten von ihnen auf der Brockenstrecke (726 000). Dort wurde ein leichtes Plus von 1, 8 Prozent verzeichnet. Dagegen sanken, analog zur Bevölkerungsentwicklung, die Fahrgastzahlen im Südharz, wo die HSB auch Schülerverkehr bedient.

Der gegenwärtige Winter mache der Harzer Bahn nicht zu schaffen, sagte Wagener. " Wir haben keinen überaus harten Winter. In den Vorjahren ist unsere Schneefräse schon früher im Einsatz gewesen als diesmal. " Auch der Besucherzuspruch leide nicht unter dem Schnee. Allerdings Sorge Schneebruch auf der Selketalstrecke für Probleme.

Völlig offen dagegen ist, ob die Idee zum Anschluss der niedersächsischen Harzstadt Braunlage an das HSB-Netz verwirklicht wird. Dazu müsste ein sechs Kilometer langes Gleis von Elend nach Braunlage gelegt werden, auch ein neuer Bahnhof in Braunlage wäre nötig. Geschätzte Kosten : etwa elf Millionen Euro.

Der damalige Wirtschaftsminister Philipp Rösler (FDP) hatte dies vor einem Jahr vorgeschlagen und aus der niedersächsischen Landeskasse vier Millionen Euro zugesagt. Rösler stieg im Herbst zum Bundesgesundheitsminister auf, sein Amtsnachfolger ist Jörg Bode (FDP). Dessen Sprecher Christian Haegele sagte gestern auf Nachfrage, Niedersachsen verfolge den Plan " unabhängig vom Ministerwechsel ". Man wolle aber zunächst die von der HSB erstellte und für die kommende Woche zugesagte Projektstudie auswerten. Ähnlich äußerte sich das sachsen-anhaltische Verkehrsministerium. Sprecher Harald Kreibich : " Wir streben für das Frühjahr eine Entscheidung über das Vorhaben an. " Zum Inhalt der Studie äußerte sich HSB-Chef Matthias Wagener gestern nicht.

Verkehrsminister Daehre macht eine Beteiligung Sachsen-Anhalts davon abhängig, dass Niedersachsen den Aufbau eines Lifts von Schierke in Sachsen-Anhalt zum Wurmberg bei Braunlage unterstützt. Verhandelt wird darüber bisher nicht.

Zum ersten Mal werden ab diesem Jahr Dampfzüge von Quedlinburg zum Brocken fahren. Der HSB-Chef sagte, ab 24. April würden jeweils donnerstags, freitags und sonnabends Züge mit Dampflok aus Quedlinburg starten. Bisher verkehren ausschließlich Dieseltriebwagen als Brockenbahn-Zubringer.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2010

Dokument erstellt am 12.02.2010 um 05:51:55 Uhr

Erscheinungsdatum 12.02.2010 | Ausgabe: mdx